

„Wir leben hier eine Willkommenskultur“



Alle machen mit! Wenn Pfarrer Heinrich Wagner tänzerisch Bäume wachsen lässt, bleibt niemand einfach stehen. So bekommen die Kinder einen Bezug zur Natur und Schöpfung. Foto: RB/privat

Offen. Mitten in der Stadt, in Salzburg-St. Elisabeth, gleicht der Pfarrkindergarten einer Oase. Mit dem großzügigen Garten und der Pfarrkirche samt Bibelwelt gleich nebenan wirkt er schon besonders. Das wahre Geheimnis liegt aber woanders: es ist der interessierte Umgang mit Menschen, mit ihren Kulturen und Eigenschaften. Und die spürbare Herzenswärme im Team.

Monika Hölzl

Salzburg-St. Elisabeth. Heute ist Kasperltheater. Aufgeregt wuseln die Kinder herum und machen sich bereit für Kasperls Auftritt. Die Puppen stecken nicht auf den Händen von professionellen Puppenspielern, nein, ihnen hauchen Eltern der Kindergartenkinder Leben ein. „Die Eltern in den Kindergartenalltag einzubinden ist ein wichtiger Schwerpunkt“, sagt die Leiterin Sandra Kobler. Sie genießt seit sieben Jahren jeden Tag die Arbeit mit den Kindern im interkulturellen Pfarrkindergarten St. Elisabeth.

Stolz ist sie auf ihr vielfältiges Team, das aus verschiedensprachigen Menschen und nicht nur aus Frauen besteht: ein Pädagoge und ein kurdischer Pflegehelfer sind genauso im Team, wie eine brasilianische Helferin, eine Sprachförderin mit türkischen Wurzeln oder jene Kollegin, die gerade die Fastenregeln

des Ramadan einhält. „Sie erzählt den Kindern wie es ihr damit geht und alle gemeinsam freuen sich schon auf das kleine Zuckerfest, das wir mit ihr feiern werden“, beschreibt Kobler den Austausch der Kulturen.

Aufwachsen mit Jesus in der Mitte

Nikolausfeiern, Martinsfeste und Weihnachtsfeiern gehören zum Standardrepertoire in Kindergärten. In St. Elisabeth geht die pastorale Arbeit weit darüber hinaus. Die Kinder gestalten Familiengottesdienste in der Pfarrkirche mit, Familieneinkehrtage stehen genauso auf dem Programm wie eine Bergmesse auf der Erentrudisalm. Pfarrer Heinrich Wagner begeistert die Kinder auf dem Spielteppich im Gruppenraum mit seinen Bibelgeschichten. Ein eigenes Fest bekommt die heilige Elisabeth von Thüringen. In Erinnerung an ihre Geschichte mit dem Korb voller Rosen, wird das ganze Fest „rosig“ gestaltet. Gesegnet werden dabei alle zwei Jahre nicht Martinskipferl, sondern Germteigrosen.

„Wenn es uns im Kindergarten zu eng wird, gehen wir gerne in die Kirche hinüber, da gibt es Platz, um großflächig zu malen oder neue Stationen in der Bibelwelt auszuprobieren“, erzählt Kobler über das benachbarte Gotteshaus als Raum für die Kinder. Als ein Gartenfest ins Wasser zu fallen drohte, hatte Pfarrer Heinrich Wagner die rettende Idee: „Es regnete fürchterlich, da ließ unser Pfarrer die ganze Hüpfburg einfach in der Kirche aufstellen.“ Auch so geht Kirche.

ELTERNSTIMMEN

„Das Team geht auf die Interessen der Kinder ein und holt sie dort ab, wo sie in der Entwicklung gerade stehen. Besonders gut gefällt uns, dass die Kinder Kirche und Religion entdecken können und die Gruppe sehr familiär und mit der Kleinkindgruppe vernetzt ist.“

Ortwin Probst und Kristina Wellenhofer, Eltern von Karolina, 5 Jahre



Die Pädagoginnen und Pädagogen ermöglichen den Kindern einen Alltag, der weit über das normale Maß hinausgeht. Die Vielfalt der unterschiedlichen Kulturen und Familienrealitäten bereichert alle. Pfarrer Heinrich bringt den Kleinen kindgerecht Gott näher – die Kinder lieben das!

Nicol Gassinger, Mama von Valentin, 6 Jahre



Für uns ist dieser Kindergarten ein besonderes Geschenk, weil unser Otto frühkindlichen Autismus hat und bei ihm vieles ganz

anders ist als bei anderen Kindern. Hier wird er nicht nur integriert, sondern auch als einzigartig geschätzt. Das ist für unsere ganze Familie von unschätzbarem Wert.

Liesia Brierley, Mama von Otto, 6 Jahre

Die Pädagoginnen und Pädagogen haben ein großes Herz, arbeiten sehr professionell und kindzentriert. Die Integration funktioniert super. Mir gefällt das Angebot der Zirkus- und Waldwochen. Da können sich die Kinder selbst auf unterschiedliche Art erleben.

Andrea Huber-Eder, Mama von Jonas, 5 Jahre und Felicia, 7 Jahre

Die St.-Erentrudis-Stiftung

der Erzdiözese Salzburg vereint mehrere Kindergärten, Kleinkind- und Schulkindgruppen und alterserweiterte Kindergruppen der Salzburger Pfarren in einer Organisation. Alles zu den Kinderbetreuungseinrichtungen, der Arbeitsweise und der Anmeldung finden Sie auf www.erentrudis-stiftung.at